

rius, Hochgräf. Reuß-Plauischer Consistorial-Superintendent, das 19te Cap. aus dem Evangelio Matthäi, aus welchem er hernach vorstellte, 1. eine erbauliche Lehre, von der verbotenen Ehescheidung und Poligamie, 2. eine nöthige Ermahnung, sonderlich zur Liebe gegen den Nächsten, und 3. einen kräftigen Trost, welcher genommen wurde aus v. 29. Wer verlässet Häuser, oder Brüder, oder Schwestern, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Acker, um meines Namens willen, der wirds hundertfältig nehmen und das ewige Leben ererben. Dieses wurde nun so fort auf die lieben Salzburger also appliciret, daß ihr williger Ausgang aus dem abgöttischen Pabstthum gelobet, ihnen Anweisung, wie sie sich bey ihren betrübten Umständen gegen Gott, gegen Ihre Königl. Majest. von Preussen, Dero Herz Gott gegen sie zu so vieler Gnade kräftig gelencket, und unter einander Christl. und Gottgefällig verhalten solten, gegeben, und endlich auch kräftig getröstet und versichert wurden, Christus werde seine hieselbst gegebene Verheissung auch gewiß genug an ihnen erfüllen. Denen versammelten Einwohnern wurde das Exempel der Salzburger Emigranten zur Prüfung und Nachfolge vorgestellet. Die von jenen diesen bereits erwiesene Liebe und Wohlthaten

wur